

Kurze Originalmitteilungen

## Ein weiterer Elch (*Alces alces*) in der Oberlausitz

Von SIEGFRIED BRUCHHOLZ

Nachdem Dr. CREUTZ bereits 1965 (Band 40 / Nr. 11) von einem Elch berichtete, der 1963 im Kreis Bautzen beobachtet wurde, kann aus dem Jahre 1966 eine weitere Beobachtung dieser größten Hirschart aus dem Kreis Niesky zugefügt werden.

Am 15. 11. 1966 sah Revierförster WAGENKNECHT im Revier Niederheide einen männlichen Elchhirsch bei einem Pirschgang. Er verständigte davon Oberförster GRÖGER und Forstmeister BÜRGER. Gemeinsam wollte man am 16. 11. 1966 die Fährten vermessen und fotografieren. GRÖGER umschlug dabei mit Wind eine Dichtung im Jagen 9 und drückte dadurch den beiden anderen Forstmännern den Elch zu. Diese konnten mit Gläsern den langsam ziehenden Elchhirsch auf 50 m gut ansprechen. Es handelte sich hierbei um einen offenbar jüngeren Elch mit Spießen, ohne jeden Ansatz zur Schaufelbildung und Vereckung.

Eine Rücksprache des Berichterstatters ergab, daß der Elchhirsch nicht aus einem Gatter stammte, sondern mit großer Wahrscheinlichkeit ein echter Zuwanderer war.

Dieser Elchhirsch hielt sich mit verblüffender Standorttreue bis Mai 1967 im Kreisgebiet auf. Sein bevorzugter Einstand war der Dachsenberg und Umgebung bei Horka, gelegentlich wurde der Elch auch im Wald bei Trebus gesehen. Mehrfach gelang es, den Elch zu fotografieren.

Bis Mitte Juli 1967 wurde er noch an verschiedenen Stellen des Reviers gesichtet. Seither liegen aus dem Kreisgebiet (bis Mitte November 1967) keine weiteren Beobachtungen vor. Möglicherweise handelt es sich bei dem in der nachfolgenden Zeit im Kreis Bautzen gemeldeten Elch um dasselbe Tier.

Anschrift des Verfassers:

Forsting, Siegfried Bruchholz,

8923 R o t h e n b u r g , Görlitzer Straße 56